

VD 525 TH Stellungnahme zur aktuellen Situation in der Kirche – 24.04.2023

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

aus gegebenem Anlass und auch weil in letzter Zeit immer wieder diesbezügliche Anfragen an mich herangetragen wurden, erstelle ich heute dieses Video.

Die Situation der Kirche in *Deutschland*, die in den letzten Wochen dramatische Ausmaße angenommen hat, ist wohl keinem von uns verborgen geblieben. Auch ich habe einige der Ereignisse über die Medien aufmerksam mitverfolgt.

Im Grunde beobachte ich die Entwicklung der Kirche schon seit mehr als 40 Jahren mit großer Sorge, wobei die aktuelle Zuspitzung dabei nicht der letzte tragische Höhepunkt gewesen sein dürfte, denn längst ist noch nicht alles, was ans Licht kommen soll und muss, enthüllt. Es ist das Wesen der Wahrheit, dass sie an die Oberfläche drängt.

Als praktizierender und gläubiger Katholik steht man den Nachrichten, die einen über diverse Kanäle erreichen, nicht nur traurig, sondern regelrecht fassungslos gegenüber. Da blickt man in Abgründe, die man sich niemals hätte vorstellen können und auch wollen. Man wird mit Details konfrontiert, die einen erschauern lassen.

Kirchliche Verantwortungsträger, bis weit in die Führungsebenen hinein, haben sich über Jahrzehnte hinweg in ihrem Denken und Handeln von jener heiligmachenden Gnade abgewandt, in der sie durch ihre Nähe zu Jesus eigentlich Tag für Tag stehen sollten. Es sind jene, denen der Herr schmerzerfüllt zuruft: „Wollt auch ihr gehen?“

Wir werden Zeugen einer großen Abwendung von Christus, aber auch einer großen Abwanderung, die viele Menschen in diesen Tagen unternehmen; die einen aus Schuld, die anderen aus Enttäuschung, Verletzung und Verbitterung.

An dieser Stelle ist man versucht, ebenfalls das Handtuch zu werfen und sich jenen anzuschließen, die den Herrn verlassen. Das wäre aber der Anfang der Auflösung der Kirche. Daher gilt es gerade jetzt für jene, die ihren Glauben wirklich ernst nehmen, Teil dieser leidenden Kirche zu bleiben und das Leiden aber auch die Läuterung und die Wende zur Umkehr mitzutragen und durch Gebet und Opfer zu begleiten.

Christus hat sich in den letzten Jahren bereits mehrfach über Seine Vision von der erneuerten Kirche geäußert, Er hat die Missstände klar und deutlich angeprangert, zu Reue und Buße aufgefordert und Seine Kinder dazu aufgerufen, in die Arme des Barmherzigen Vaters zurückzukehren. Dies setzt aber echten Umkehrwillen voraus.

Ohne aufrichtige Reue der schuldig Gewordenen kann und wird es von Gott keine Vergebung geben. Auf diejenigen, die nicht bereuen, wartet das Gericht; für manche werden es dieser Tage auch irdische Gerichte sein, die über ihre abscheulichen Untaten urteilen werden.

Durch meine Tätigkeit in der Öffentlichkeit werde ich in letzter Zeit häufiger mit Fragen zu den aktuellen Vorkommnissen konfrontiert. Dabei erlebe ich auch viel Hass, Spott,

Abneigung, sowie persönliche Vorwürfe und aggressive Angriffe, die mich ungerechtfertigterweise treffen.

Ich kann dazu nur so viel sagen: Auch ich erhalte sämtliche Informationen dazu lediglich aus den Medien. Ich habe keine weiteren oder tiefergehenden Zugänge zu Details. Ich bitte Sie daher, von diesbezüglichen Anfragen an mich Abstand zu nehmen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Sollte ich neue Informationen von Christus erhalten, die sich auf aktuelle Ereignisse beziehen, werde ich diese selbstverständlich veröffentlichen.

Zu vielen Themen finden Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, auch immer wieder Artikel auf meiner Homepage. Ältere Artikel werden im Artikel-Archiv abgelegt, welches Sie am unteren Ende der Menüleiste auf meiner Homepage finden.

Auf die Themen-Liste der Botschaften, die ich für Sie als Übersicht erstellt habe, habe ich bereits in früheren Videos hingewiesen und werde daher jetzt nicht nochmals darauf eingehen.

Ich kann verstehen und nachvollziehen, dass derzeit viele Gläubige aufgewühlt, wütend, verletzt und enttäuscht sind. Auch ich leide unter der tragischen Entwicklung. In dieser Situation habe ich mich jedoch dazu entschlossen, weiterhin treu zum Herrn zu stehen und mit Ihm auf Seinem Weg, der gerade heute ein besonderer Kreuzweg ist, zu gehen.

Vergessen wir nicht, dass nicht wir die Herren über die Kirche sind, sondern einzig und allein Christus ist der Herr über die Kirche. Es obliegt also dem Erlöser selbst, die Geschicke Seiner Kirche zu leiten und zu lenken. Maßen wir uns daher nicht an zu meinen, wir hätten alles selbst in der Hand. Das wäre grobe Selbstüberschätzung. Hier ist also Demut gefragt.

Wie wir schon aus Seinen zahlreichen Botschaften wissen, hat Jesus einen großen Plan. Insbesondere auf Deutschland hat Er dabei ein Auge geworfen. Er ist der Gute Hirte, der weiß, was wir gerade jetzt besonders brauchen. Er hat die Veränderungen, die in naher Zukunft stattfinden werden, bereits im Groben skizziert, und hinsichtlich mancher Aspekte auch schon im Detail dargelegt.

Wir befinden uns daher nicht im Ungewissen. Es gibt keinen Grund, in Depression oder Lethargie zu verfallen. Auch selbstmitleidiges Jammern, welches übrigens mit echter Reue nichts zu tun hat, hilft uns jetzt nicht weiter.

Hören wir daher auf die Stimme des Herrn und hören wir aufmerksam zu, was Er uns zu sagen hat!

Es ist kein Zufall, dass Er gerade jetzt zu uns spricht. Von langer Hand hat der Herr dieses große Projekt geplant und ausgearbeitet und auch mich für meinen Dienst sorgfältig und über viele Jahre, in denen ich vielfältige Prüfungen zu bestehen hatte, vorbereitet.

Schauen wir also mit festem Blick und starkem Glauben auf den Herrn, denn Er ist unsere Hilfe!